

Unfallhergang:

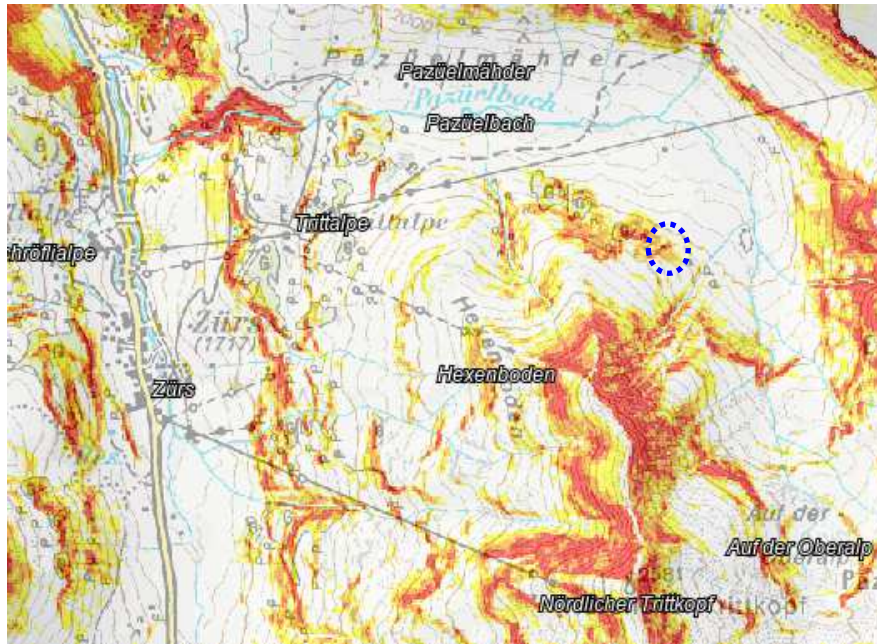
Eine 22-jährige Wintersportlerin fuhr um die Mittagszeit alleine vom nördlichen Trittkopf in Richtung Pazieltal ab. Dabei löste sie im bereits verspurten Hang ein Schneebrett aus, wodurch in weiterer Folge ca. 100 m unterhalb eine Schifahrerin einer dreiköpfigen, geführten Schigruppe ca. 1,60 m verschüttet wurde. Durch die rasche, professionelle „Kameradenrettung“ und die sofortige Mithilfe durch drei einheimische, nachkommende Jugendliche, konnte die verschüttete Frau innerhalb von ca. 6 Minuten mittels Lawinenverschüttetensuchgerät geortet, sondiert und ausgegraben werden. Nach einem kurzen Notfallcheck durch den Notarzt des sofort eingetroffenen Notarztthubschraubers „GALLUS 1“ konnte die Gerettete selbstständig und unverletzt ins Tal abfahren.

Angaben zur Unfalllawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2050 m, Exposition: NE; Anrissbreite: ca. 4 m, Anrisshöhe: ---; Hangneigung Anriss: ca. 35 Grad; Gesamtlänge: ca. 40 m; keine weiteren Details bekannt!



07.02.2013: Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Zufahrt vom Hexenbodenlift (blau), ca. Abfahrtsbereich der auslösenden Fremdperson (rot), ca. Schneebrettbereich (schwarz) und ca. Verschüttungspunkt (rot)

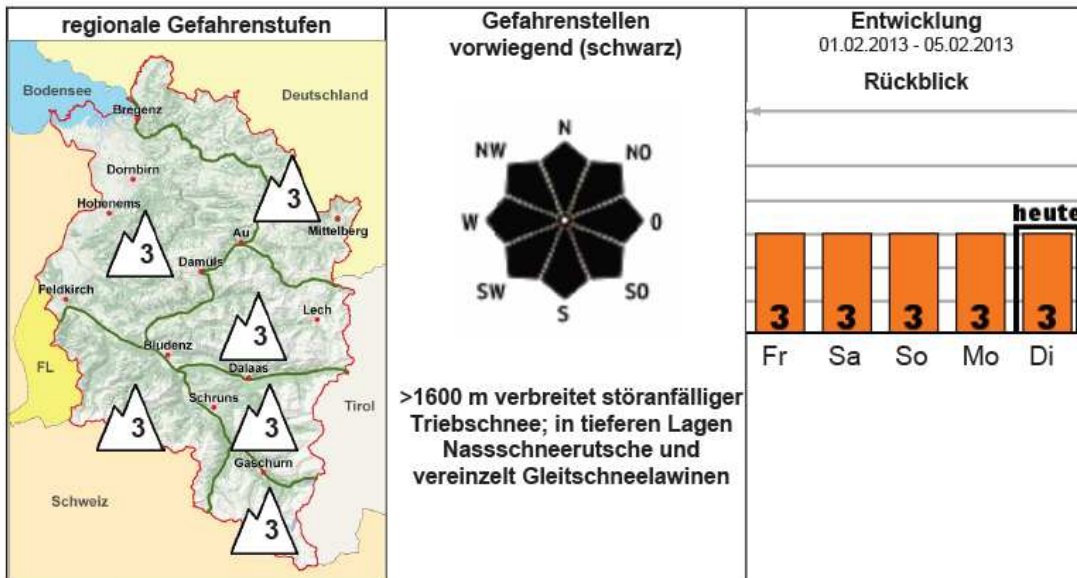


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenlagebericht von Dienstag, 05.02.2013, 7:30 Uhr
 mit Neu- und Tribschnee weiterhin erhebliche
 Lawinengefahr; in tieferen Lagen Feuchtschneerutsche



Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht überwiegend erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von frischen und älteren Tribschneeansammlungen aus. Diese liegen vor allem oberhalb der Waldgrenze in Kamm- und Passlagen, hinter Geländeknicken sowie in leeseitigem Steilgelände und sind störanfällig. Schneebrettauslösungen sind in solchen Bereichen bereits mit geringer Zusatzbelastung möglich. Mit Windeinfluss nehmen die Gefahrenstellen untertags zu. Die Situation bleibt für Wintersportler heikel und erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Unerfahrene Personen sollten deshalb geöffnete Pisten nicht verlassen. Auch spontan sind aus eingewehten und sehr steilen Geländeabschnitten kleine bis mittlere Schneebrett- und Lockerschneelawinen möglich. In tieferen Lagen bzw. in Bereichen mit Regeneinfluss sind oberflächliche Feuchtschneerutsche zu erwarten und weiterhin vereinzelt Gleitschneeausbrüche nicht auszuschließen.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Lech + beteiligter Berg- u. Schiführer
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst